

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 74. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften (FL/074/2013)

am Montag, 18. Februar 2013,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Anwesend:

Stellvertretender Vorsitzender
Hartmut Vorjohann

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion
Dr. Georg Böhme-Korn
Peter Krüger
Monika Schiemann
Silke Schöps

Fraktion DIE LINKE.
Tilo Kießling

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Andrea Schubert
Gerit Thomas

SPD-Fraktion
Thomas Blümel

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion
Christoph Hille

Stellvertretende Mitglieder
Jens Genschmar
Andreas Naumann

Vertretung für Herrn Holger Zastrow
Vertretung für Herrn Jens Matthis
(ab 17:30 Uhr)

Abwesend:

Vorsitzende
Helma Orosz

Fraktion DIE LINKE.
Jens Matthis

FDP-Fraktion
Holger Zastrow

Verwaltung:

Frau Möckel
Frau Reißmann
Herr Emmerlich
Frau Dr. Schausberger
Frau Rößler
Herr Knauer
Frau Ganz
Frau Bartsch

AL Stadtkämmerei
Stadtkämmerei
Stadtkämmerei
Stadtkämmerei
Liegenschaftsamt
Liegenschaftsamt
Hochbauamt
GB Finanzen und Liegenschaften

Frau Straube
Herr Rümel
Frau Prax
Herr Dittrich
Frau Dietze
Herr Lippmann
Frau Wendt
Frau Süß
Frau Bibas
Herr Gehring
Frau Neumann

EB Sportstätten- und Bäderbetrieb
AL Brand- und Katastrophenschutzamt
Brand- und Katastrophenschutzamt
Brand- und Katastrophenschutzamt
Sozialamt
AL Jugendamt
Jugendamt
Jugendamt
Leiterin EB Kindertageseinrichtungen Dresden
AL Rechnungsprüfungsamt
Rechnungsprüfungsamt

Gäste:

Herr Stephan
Herr Zieschank
Herr Dr. Richter

DNN
TWD GmbH/Drewag
TWD GmbH

Schriftführerin:

Frau Rülke

Büro der Oberbürgermeisterin

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|---|--|----------------------------------|
| 1 | Weitere überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der erzieherischen Hilfen | V2043/12 beschließend |
| 2 | Umsetzung des Rettungsdienstbereichsplanes 2008 bis 2014, hier: Neubau einer Rettungswache auf der Gerokstraße in Dresden-Johannstadt | V2016/12 beschließend |
| 3 | Verkauf des Flurstückes Nr. 373 c der Gemarkung Striesen | V1990/12 beschließend |

Nicht öffentlich

- | | | |
|---|--|---|
| 4 | Errichtung eines Wohnheimes für besondere Bedarfsgruppen als öffentliche Einrichtung im Objekt "Zur Wetterwarte 34" in 01109 Dresden | V2077/13 beratend (federführend) |
| 5 | Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden für die Wirtschaftsjahre 2011 und 2012 | V2054/12 beratend |
| 6 | Gesamtsanierung und Erweiterung der 81. Grundschule „Robert Weber“, Robert-Weber-Straße 5, 01187 Dresden | V1993/12 beratend (federführend) |
| 7 | Veränderung des Sondervermögens des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden für die Wirtschaftsjahre 2011 und 2012 - Grundstückslisten | V2056/12 beratend (federführend) |
| 8 | Verkauf Neumarkt, Q VI | V2033/12 beratend (federführend) |
| 9 | Verbindliche Zusage zum Erlass von Gewerbesteuerforderungen auf Buchgewinne im Insolvenzplanverfahren | V2080/13 beschließend |

| | | |
|-----------|---|---|
| 10 | Bestellung der Geschäftsführung der Societätstheater GmbH Dresden | V1964/12 beratend (federführend) |
| 11 | Verbleib der Thüga Aktiengesellschaft in der DREWAG - Stadtwerke GmbH | V2113/13 beratend (federführend) |
| 12 | Feststellung der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2011 sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes zur Eröffnungsbilanz | V2026/12 beratend |
| 13 | Modularer Schultyp für Dresden | A0623/12 beratend |
| 14 | Zukunft des Verkehrsmuseums - Klärung der Standortfrage | A0667/12 beratend |
| 15 | Prüfung einer Interimsspielstätte für die Dresdner Philharmonie in der Garnisonkirche | A0678/12 beratend (federführend) |
| 16 | Konzept einer Unterbringung von AsylbewerberInnen und geduldeten MigrantInnen für die Stadt Dresden | A0689/13 beratend |
| 17 | Informationen/Sonstiges | |

Herr Bürgermeister Vorjohann eröffnet und leitet die 74. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht geladen. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zur Tagesordnung:

Der Vorsitzende bittet, TOP 11 (Vorlage V2113/13) ca. 16:30 Uhr zu behandeln. Er kündigt an, dass an diesem Punkt Herr Zieschank als Gast teilnehmen werde. Seitens des Ausschusses gibt es Einvernehmen zur Teilnahme von Herrn Zieschank.

Frau Stadträtin Schöps beantragt, TOP 4 (Vorlage V2077/13) zu vertagen, da der Ortsbeirat heute dazu tagt. Man wolle die ausstehenden Voten noch berücksichtigen.

Frau Stadträtin Schubert spricht gegen die Vertagung oder es erfolge vor dem 28.02.2013 eine Sondersitzung, weil die Mittel nur bis zum 28.02.2013 zur Verfügung stehen würden.

Herr Stadtrat Krüger führt aus, dass man Signale aus dem Geschäftsbereich Finanzen erhalten habe, dass erst zum Ende des Monats Februar die Abrechnung für die einzelnen Bereiche gemacht werde und man erst dann feststellen könne, ob Mittel übrig seien. Wenn man heute beschließe, hätte man Tatsachen geschaffen. Man wolle es auf einer finanziell sachlichen Ebene entscheiden. Insofern bittet er, der Vertagung zuzustimmen.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt den Vertagungsantrag zur Abstimmung, der mit 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen angenommen wird.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn kündigt an, die Oberbürgermeisterin zu bitten, die Vorlage unter TOP 8 (Verkauf Neumarkt, Q VI) mit dem städtebaulichen Vertrag an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau zu überweisen.

Herr Stadtrat Hille bittet um Vertagung von TOP 15 (Antrag A0678/12). Der Einreicher signalisiert, wenn der Antrag wieder für die Tagesordnung vorgesehen werden soll.

Frau Stadträtin Thomas bittet, TOP 13 (Antrag A0623/12) zu vertagen. Der Einreicher signalisiert, wenn der Antrag wieder für die Tagesordnung vorgesehen werden soll.

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Weitere überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der erzieherischen Hilfen | V2043/12 beschließend |
|----------|---|----------------------------------|

Herr Lippmann, Amtsleiter des Jugendamtes, begründet und erläutert die Vorlage. Er informiert u. a. über die Deckung der Mehraufwendungen und geht auf das Prognosesystem ein, das unterjährig in die Lage versetzt, Aussagen zum voraussichtlichen Jahresergebnis zu machen. Bei der Variante des Abgleiches der Rechnungen mit den gekauften Leistungen sei zu beachten, dass die Rechnungen von den Trägern nicht umgehend gelegt würden, weil es gesetzlich möglich sei, die Kostenerstattung gegenüber anderen Ämtern drei Jahre im Nachgang zu machen. Gemeinsam mit der Stadtkämmerei und dem Rechnungsprüfungsamt werde man permanent das Prognosesystem verbessern, um die Aussagegenauigkeit zu erhöhen, so dass auch die Planbarkeit der Ausgaben sichergestellt sei. Man werde auch versuchen, den Anstieg der Ausgaben insgesamt weiter zu begrenzen. Im bundesweiten Vergleich der Großstädte befinde sich die Landeshauptstadt nach der letzten IKO-Netzerhebung nach wie vor an letzter Stelle, was die Ausgaben im Bereich Hilfen zur Erziehung betreffe. Er weist auf die Darstellung in Anlage 2.

Herr Stadtrat Kießling meint, dass je Fall eine gewisse Anzahl von Stunden mit einem bekannten Stundensatz bewilligt worden sei, die der freie Träger jeweils abarbeite. Wie hänge es zusammen, dass man nachträglich durch höhere Rechnungen überrascht werden könne. In seinen weiteren Ausführungen bezieht er sich auf die Endphase der Diskussion über den Haushalt 2013/2014, wo angekündigt worden sei, dass über die im Haushalt eingestellte Summe für 2013 zusätzlich über 7 Mio. Euro Ausgaben im Bereich der Hilfen zur Erziehung erwartet würden und im Jahr 2014 nochmals mehr als 5 Mio. Euro. Bleibe man bei dieser Hochrechnung und wenn ja, wie solle das gedeckt werden?

Herr Lippmann bestätigt, dass man eine Differenz berechnet habe. Man werde weiter daran arbeiten, die Kostenanstiege zu dämpfen. Man werde sie möglicherweise nicht zurückführen können. Das wäre eine Unsicherheit, die quantifiziert sei. Darüber hinaus werde man die Sicherheit schaffen, dass die genannte Summe auch in einem Jahr noch Bestand habe und sich nicht weiter erhöhe. Zum Thema Rechnungslegung führt er aus, dass man bei bestimmten Hilfen Poolstunden vereinbart habe. Daraus ergebe sich eine Unschärfe. Es würden sich auch Hilfen ändern. Unter Berücksichtigung der Trägheit des Systems gebe es immer wieder Veränderungen, die sich in der Hochrechnung so nicht abbilden.

Herr Bürgermeister Vorjohann verweist auf die vier Stufen der Deckung. Zuerst werde im Amt geprüft, ob Spielraum bestehe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben. Danach werde der Weg auf den Geschäftsbereich genommen. Die dritte Stufe sei der Blick auf den Gesamthaushalt und die vierte Stufe die Haushaltssperre.

Herr Stadtrat Kießling möchte wissen, bei welcher Stufe man sich bei den zusätzlich zu erwartenden 7 Mio. Euro befinde.

Herr Bürgermeister Vorjohann bemerkt, dass man noch in der ersten Stufe (Prüfung im Amt) sei, wo Maßnahmen der Gegensteuerung dazu führen sollen, nicht in diese Situation zu kommen.

Herr Stadtrat Blümel bezieht sich auf die Ausführungen, die Prognosewerkzeuge zu verbessern und die Kosten zu dämpfen. Was müsse man sich hier konkret vorstellen?

Herr Lippmann erläutert, dass die Verbesserung der Prognose sehr vielfältig sei. Wenn man Leistungen kaufe, müsse man sie in der jeweils nächsten Hochrechnung als Belastung oder Ausgabe verfügbar haben. Das, was bekannt sei, müsse man heraus rechnen können. Was die Dämpfung der Kosten betreffe, wolle man keine komplette Steuerung vornehmen, sondern sich konkrete Steuerziele aussuchen, die man komplex und konsequent angehe. Es bringe in der Regel kein Ergebnis, 20 oder 30 Ziele anzugehen. Die Steuerung werde in Teilschritten angegangen und man nehme sich so viel vor, wie man auch leisten könne.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist abschließend tätig.

Beschluss V2043/12

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt:

1. Für das Haushaltsjahr 2012 werden für den Bereich erzieherische Hilfen überplanmäßige Mittel in Höhe von 569.220,00 EUR bereitgestellt.
2. Die Deckung der Mehraufwendungen erfolgt gemäß Anlage 4.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss V1990/12

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, das Flurstück Nr. 373 c der Gemarkung Striesen (Comeniusstraße) mit einer Gesamtfläche von 1.850 m² zu verkaufen. Der Kaufpreis beträgt 388.500 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 6 Nein 2 Enthaltung 1

Herr Bürgermeister Vorjohann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Hartmut Vorjohann
Vorsitzender

Karin Rülke
Schriftführerin

Peter Krüger
Stadtrat

Andrea Schubert
Stadträtin